

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Anna Salis Pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Hans-Josef Bauer CDU
Frau Kim Denise Beckemeier auf Vorschlag der FDP-Fraktion
Frau Waltraud Blümcke auf Vorschlag der SPD
Herr Armin Dappen GRÜNE
Herr Biber Happe FDP
Herr Christian Kunze auf Vorschlag der FDP-Fraktion
Frau Doris Rost auf Vorschlag von pro Köln
Herr Paul Spörl auf Vorschlag der FDP-Fraktion

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Helga Blümel Diakonisches Werk Köln und Region
Frau Ruth Differdange Kath. Familienbildungswerk e.V.
Frau Karin Grevelhörster Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.
Frau Almut Gross Jugendhilfe Köln e.V.
Herr Andreas Hildebrand Kath. Jugendwerke e.V.
Herr Christoph Horstkotte-Löffelholz Kölner Spielewerkstatt e.V.
Frau Christiane Lehmann Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Frau Frauke Mahr Mädchenhaus Köln e.V.
Herr Tim Mertens Kölner Jugendring e.V.
Herr Günter Potthast Diakonie Michaelshoven
Herr Magnus Ringhandt AK für das ausländische Kind e.V.
Herr Marc Ruda Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Ökologische Bildung
Herr Hans-Josef Saxler Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Fabian Stettes Kath. Jugendwerk e.V.
Frau Regine Walter Progressiver Eltern- und Erzieherverband e.V.
Herr Bernd Will Arbeitsgemeinschaft "Offene Tür"
Herr Wolfgang Wirtz Evangelische Familienbildungsstätte
Herr Dr. Wolfgang Zschke Jugendhilfe und Schule e.V.

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Lyudmyla Beysorina auf Vorschlag des Integrationsrates

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Carolin Krause

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Dr. Juliane Arnold Ev. Kirche

Frau Magna Becker Bezirksregierung Köln als Vertreter der Schulen

Herr Georg Spitzley Kath. Kirche

Frau Dr. Sabine van Eyck Vertreterin der Gesundheitsverwaltung

Herr Werner Völker Ev. Kirche

Herr Wolfgang Wendelmann Polizeipräsident Köln

Herr Josef Zimmermann Kath. Kirche

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Amalie Klein Seniorenvertretung der Stadt Köln

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Herr Daniel Nott FDP

Frau Anja Daub Agentur für Arbeit

Herr Karl Tymister Agentur für Arbeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Besucher und die Presse.

Mit dem vorgegebenen Text verpflichtet er Frau Amalie Klein, Frau Waltraud Blümcke und Herrn Christian Kunze.

Herr Dr. Heinen macht darauf aufmerksam, dass die für den 11.06.2012 angekündigte gemeinsame Sondersitzung des Schul- und Jugendhilfeausschusses zum Thema „Inklusion“ verschoben wurde und nun am Dienstag, 19.06.2012, um ca. 17 Uhr (im Anschluss an die reguläre JHA-Sitzung) im Ratssaal stattfinden werde. Die Einladung hierzu werde den Ausschussmitgliedern gesondert zugehen.

Weiterhin bittet Herr Dr. Heinen um Vormerkung, dass die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zu den HPL-Beratungen am 11.06.2012 erst um 8 Uhr beginnen werde, und nicht wie ursprünglich geplant, um 7 Uhr. Auch hierzu werde die Einladung den Ausschussmitgliedern gesondert zugehen.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Laufenberg darum, die Unterlagen für die HPL-Sitzung rechtzeitig an alle Ausschussmitglieder zu versenden, damit eine ausführliche Beratung in den Fraktionen erfolgen kann.

Der Ausschussvorsitzende macht auf die ausliegenden und zur Mitnahme vorgesehenen Broschüren aufmerksam.

Unter TOP A wird Frau Przygoda von der Stabsstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung einen ca. 15-minütigen Vortrag zur Mitteilung „Kölner Bildungsbericht – Bildungsmonitoring 2012 – Von frühkindlicher Bildung bis Weiterbildung“ (1490/2012) halten. Aufgrund dessen bittet der Ausschussvorsitzende, die dazugehörige Mitteilung - TOP 3.20 - unter TOP A mitzubehandeln.

Herr Dr. Heinen teilt mit, dass die Verwaltung darum bittet, die Beantwortung zu TOP 5.1.2 (1151/2012) von der Tagesordnung zu nehmen, da ein darin enthaltener formaler Fehler behoben werden müsse. Die korrigierte Beantwortung werde der Niederschrift beigelegt.

Die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien liegen zu TOP: 6.1, 6.4, 6.5, 6.6, 6.7, 6.9, 8.1, 11.1, 11.2 und 11.3 als Tischvorlage aus.

Weiterhin wurden folgende Vorlagen als Tischvorlage ausgeteilt: 3.28, 3.29, 8.2, 8.3 und 11.4.

Im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung bittet Herr Dr. Heinen, noch folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen: A, 3.22, 3.23, 3.24, 3.25, 3.26, 3.27, 3.28, 3.29, 8.2, 8.3, 11.3 und 11.4.

Herr Dr. Schlieben macht gegen Tagesordnungspunkt 8.2 Fristeneinrede geltend. Die Vorlage sei den Ausschussmitgliedern erst als Tischvorlage vorgelegt worden, so dass eine Beratung in den Fraktionen nicht möglich gewesen sei. Somit müsse die Beratungsfolge auf Juni verschoben werden.

Frau Beigeordnete Dr. Klein drückt ihr Verständnis für die Kritik aus und erläutert, dass die Vorlage erst heute Mittag vom Oberbürgermeister schlussgezeichnet werden konnte und im Anschluss daran sofort allen Fraktionen zur Kenntnis zugemailt worden sei.

Herr Dr. Heinen teilt mit, dass die Fristeneinrede selbstverständlich akzeptiert werde, er jedoch darum bitte, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Herr Dr. Schlieben macht deutlich, dass dies für die CDU-Fraktion keine Alternative sei, so dass die Fristeneinrede bestehen bleibe und die Vorlage somit von der Tagesordnung genommen werden müsse.

Frau Jahn bittet, Tagesordnungspunkt 6.2 in die Juni-Sitzung zu verschieben, damit das Thema noch mit dem Beschwerdeausschuss besprochen werden kann.

Frau Laufenberg bittet, Tagesordnungspunkt 8.1 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Powerpoint-Präsentation zum "Kölner Bildungsbericht - Bildungsmonitoring 2012 - Von frühkindlicher Bildung bis Weiterbildung" (zu Mitteilung 1490/2012)

1.1 Benennung der Stimmzähler

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Beantwortung einer Nachfrage von Frau Mucuk aus der JHA-Sitzung am 06.03.2012 zur Präsentation des Kita- Anmeldeverfahrens durch die Verwaltung
1015/2012

2.2 Bürgerhaushalt 2012 - Nachfragen aus der JHA-Sitzung am 07.02.2012
1116/2012

2.3 Anfrage aus den JHA-Sitzungen vom 08.11.2011 und 07.02.2012 zur interkulturellen Kompetenz der Schulsozialarbeiter/innen
1155/2012

3 Mitteilungen

3.1 Genehmigung der Bezirksregierung Köln zur Einführung des gebundenen Ganztages an 3 städtischen Gymnasien ab Schuljahr 2012/13
0822/2012

3.2 Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen (Am Aspelkreuz und Willi-Lauf-Allee)
0762/2012

3.3 Anzahl der erreichten Anspruchsberechtigten des Bildungspaketes
0579/2012

3.4 Trägerschaft einer Kindertagesstätte (Kronstädter Straße, Köln-Weiden)
0987/2012

- 3.5 Wie Babys sich entwickeln - sechs Filme über die Entwicklung von Kindern in den ersten beiden Lebensjahren
0369/2012
- 3.6 Trägerschaft von Kindertagesstätten (Bekanntgabe Träger)
1034/2012
- 3.7 Teilneubau des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz, Auslober: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW;
hier: Information zum Einbezug der Sozialhausgrundstücke in den Kernbereich des städtebaulichen/freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs
1003/2012
- 3.8 Neuwahl eines stellvertretenden Sachkundigen Einwohners in den Jugendhilfeausschuss
1240/2012
- 3.9 Neuwahl einer Seniorenvertreterin und deren Stellvertreterin für den Jugendhilfeausschuss
1253/2012
- 3.10 Niederschwellige Internationale Förderklasse an Berufskolleg
0622/2012
- 3.11 Auswertung der Abfrage zur Sprachförderung im Offenen Ganzttag - Schuljahr 2010/2011
1036/2012
- 3.12 Durchführung von außerunterrichtlichen Projekten mit dem Schwerpunkt "Kulturelle Bildung" in offenen Ganzttagsschulen der Primarstufe sowie im Rahmen von Ganztagsangeboten der Sekundarstufe I
1211/2012
- 3.13 Qualitätsinitiative "Lernen für den Ganzttag"
Ausschreibung des Schulträgers von weiteren gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für offene Ganzttagsschulen im Schuljahr 2011/2012
1218/2012
- 3.14 Empfehlung des Schulträgers für eine Weiterentwicklung der Kommunikationsstruktur und Verantwortlichkeiten aller Akteure im offenen Ganzttag
1219/2012
- 3.15 oGS-Programm des Museumsdienstes Köln
1221/2012
- 3.16 Familienreise zu den Kulturen der Welt - 2. Kölner Elternkongress
1280/2012

- 3.17 Konzeption der kommunalen Schulsozialarbeit
1299/2012
- 3.18 Jahresbericht 2011 - Kölner Haus des Jugendrechts
1296/2012
- 3.19 Vorschlag zur Erstellung eines Handlungsprogramms KALK NORD 2012 +
1372/2012
- 3.20 Kölner Bildungsbericht - Bildungsmonitoring 2012
Von frühkindlicher Bildung bis Weiterbildung
1490/2012
- 3.21 Chinajahr 2012
0818/2012
- 3.22 Aktueller Sachstand zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes
0688/2012
- 3.23 Sperrbezirke im Kölner Süden, Prostituierte aus Köln Meschenich, Seitenstreifen "Am Eifeltor"
1477/2012
- 3.24 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 13. April 2012
1592/2012
- 3.25 Kampagne "Keine Kurzen für Kurze - gemeinsam gegen die Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche" - Karneval 2012
1570/2012
- 3.26 Neuanlagen von öffentlichen Spielplätzen durch Investoren
1697/2012
- 3.27 Durchführung von Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen
1695/2012
- 3.28 Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr
2012/13
1725/2012
- 3.29 Temporäre Kita-Bauten im Stadtteil Köln-Sülz
1330/2012

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

4.2 Neue Anträge

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

5.1.1 Spielstadt Köln – Weiterentwicklung der Kölner Ferienangebote
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.01.2012. Vertagter TOP 5.2.1 vom
07.02.2012 und 5.1.1 vom 06.03.2012.)
AN/0002/2012

zu 5.1.1 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.01.2012: Spielstadt
Köln - Weiterentwicklung der Kölner Ferienangebote
0574/2012

5.1.2 Perspektiven des personellen und materiellen Ausbaus von Kinder- und Ju-
gendeinrichtungen in Köln
(Anfrage der Fraktion DieLinke. vom 27.01.2012. Vertagter TOP 5.2.4 vom
07.02.2012 und 5.1.2 vom 06.03.2012.)
AN/0144/2012

zu 5.1.2 Perspektiven des personellen und materiellen Ausbaus von Kinder- und
Jugendeinrichtungen in Köln
(Beantwortung der Anfrage der Fraktion DieLinke. vom 27.01.2012.)
1151/2012

5.1.3 Gleichbehandlung freier und kommunaler Träger
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.02.2012. Vertagter TOP 5.2.1 vom
06.03.2012.)
AN/0261/2012

5.2 Neue Anfragen

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Montessori Pänz e.V."
0578/2012

- 6.2 Beitragsfestlegung für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Offene Ganztagschulen;
Petition und Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden am 10.10.2011
4635/2011
- 6.3 Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungsangeboten für Tagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII (Kindertagespflege)
0697/2012
- 6.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Verein zur Betreuung von Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Breitenbachstr. e.V."
0938/2012
- 6.5 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Evangelische Freikirche Köln e.V."
0546/2012
- 6.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "rainbowtrekkers Kita gmbH"
1073/2012
- 6.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Corinto/El Realejo e.V."
0953/2012
- 6.8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Perspektive Bildung e.V."
1068/2012
- 6.9 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "KiTa Garten-Kinder e.V."
1562/2012

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Bauliche Erweiterung des Bürgerzentrum Vingst, Heßhofstr. 43
0955/2012
- 8.2 - von der Tagesordnung genommen -
ehemals: Elternbeiträge für Kinder in Kindertageseinrichtungen;
hier: Satzungsänderung mit Ausweitung des beitragsfreien Zeitraums vor der Einschulung
1369/2012

8.3 Neubau einer Kindertagesstätte, Elzstraße 8, 50937 Köln, als Ersatzbau für die 3-gruppige Kindertagesstätte auf dem Gelände der ehemaligen Kinderheime Sülz
0520/2012

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Powerpoint-Präsentation zum "Kölner Bildungsbericht - Bildungsmonitoring 2012 - Von frühkindlicher Bildung bis Weiterbildung" (zu Mitteilung 1490/2012)

Wie vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen, wird Tagesordnungspunkt 3.20 aufgrund von Sachzusammenhang zusammen mit Tagesordnungspunkt A behandelt.

Zunächst stellt Frau Beigeordnete Dr. Klein Frau Dr. Katja Berner vor. Frau Dr. Berner ist seit dem 01.05.2012 die Koordinatorin für die Jugendhilfeplanung und stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung.

Anschließend präsentiert Frau Przygoda, ebenfalls von der Stabsstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, den Kölner Bildungsbericht in einem ca. 15-minütigen Vortrag. Die Präsentationsunterlagen liegen der Niederschrift nochmals als Anlage 1 bei.

Herr Dr. Heinen bedankt sich bei Frau Przygoda für den Vortrag. Er merkt an, dass der Bildungsbericht sehr wichtige Inhalte habe und sehr hilfreich für die Kommunalpolitik sei. Allerdings sei der Bereich der Berufskollegs nicht berücksichtigt worden.

Herr Dr. Schlieben schließt sich Herrn Dr. Heinen an. Er führt aus, dass der Bericht - gerade auch für die, die an Schulen arbeiten - in Kombination mit dem Schulentwicklungsplan sehr interessant und hilfreich sei. Er bittet um Auskunft, ob es eine Ergänzung bezüglich der freien Träger der Weiterbildung geben werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass es sich hierbei um eine wissenschaftliche Arbeit handele, die Begrenzungen unterliege. Nach den Sommerferien werde die Verwaltung jedoch beginnen, den Bereich der Berufskollegs zu untersuchen. Auch die sogenannte „informelle Bildung“ - einschließlich der freien Träger der Weiterbildung - habe nicht detailliert berücksichtigt werden können. Das Bundesbildungsministerium, das das Projekt „Lernen vor Ort“ finanziert hat, habe alle Kommunen aufgefordert, einen Bildungsbericht zu erstellen. Somit habe eine Begrenzung erfolgen müssen, um eine fristgerechte Fertigstellung zu gewährleisten.

Frau Laufenberg bittet, zukünftig bei dem Begriff „Deutsche“ auch immer eine Unterteilung nach „mit“ bzw. „ohne“ Migrationshintergrund zu machen.

Herr Pfeuffer antwortet, dass in manchen Bereichen (z.B. in den Schulstatistiken) bisher leider nur eine Unterscheidung nach der Nationalität möglich sei. „Ausländer“ bedeute in diesen Fällen Personen mit einem ausländischen Pass; „Deutsche“ bedeute Personen mit deutschem Pass - sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund.

Herr Wirtz berichtet, dass im Arbeitskreis Weiterbildung, dem sowohl die VHS als auch freie Träger der Weiterbildung angehören, das Entsetzen groß sei. Die Zahlen der VHS gelten im ähnlichen Umfang auch für die anerkannten freien Träger der Weiterbildung. Von daher sei es nicht akzeptabel, dass diese weder benannt noch berücksichtigt worden seien, da das Bild das durch den Bericht entstehe, de facto nicht stimme.

Frau Beigeordnete Dr. Klein verweist auf Seite 145 des Berichtes, wo ausdrücklich die Vielfalt der Träger und Einrichtungen benannt worden sei und wo es einen ausdrücklichen Verweis auf die Eingrenzung des Berichtes gebe. Somit könne die Kritik nicht in Gänze angenommen werden. Sie werde aber gerne Kontakt zum Arbeitskreis Weiterbildung aufnehmen, um die Irritation klarzustellen.

Herr Pannes stellt fest, dass der Bildungsbericht zusammen mit dem Schulentwicklungsplan und dem in Kürze erwarteten Inklusionsplan eine gute Grundlage für eine breite bildungsbezogene Diskussion darstelle. In diesem Zusammenhang bittet er darum, dem Ausschuss den Inklusionsplan so früh wie möglich zur Kenntnis zu geben.

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Herr Frank Schneider, Herr Dr. Helge Schlieben sowie Frau Gabriele Schlitt benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Beantwortung einer Nachfrage von Frau Mucuk aus der JHA-Sitzung am 06.03.2012 zur Präsentation des Kita- Anmeldeverfahrens durch die Verwaltung 1015/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.2 Bürgerhaushalt 2012 - Nachfragen aus der JHA-Sitzung am 07.02.2012 1116/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.3 Anfrage aus den JHA-Sitzungen vom 08.11.2011 und 07.02.2012 zur interkulturellen Kompetenz der Schulsozialarbeiter/innen 1155/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bedankt sich für die ausführliche Darstellung. Ihr fehle jedoch noch eine Aussage dazu, ob es seitens der Verwaltung einen Katalog über die interkulturellen Kompetenzen der einzelnen Träger gebe und, falls ja, wie dieser an die Schulen gelange. Darüber hinaus bittet Sie um Auskunft, ob bekannt sei, warum das Stadtgymnasium Porz als einzige Schule keinen fachlichen Bedarf für den Einsatz einer Schulsozialarbeiterin/eines Schulsozialarbeiters sehe.

Frau Heuer teilt für die Verwaltung mit, dass sie sich bezüglich der ersten Frage nochmals erkundigen werde. Bezüglich der Schulsozialarbeit am Stadtgymnasium Porz befinde sich die Verwaltung noch in Gesprächen.

3 Mitteilungen

3.1 Genehmigung der Bezirksregierung Köln zur Einführung des gebundenen Ganztages an 3 städtischen Gymnasien ab Schuljahr 2012/13 0822/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.2 Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen (Am Aspelkreuz und Willi-Lauf-Allee) 0762/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.3 Anzahl der erreichten Anspruchsberechtigten des Bildungspaketes 0579/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.4 Trägerschaft einer Kindertagesstätte (Kronstädter Straße, Köln-Weiden) 0987/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.5 Wie Babys sich entwickeln - sechs Filme über die Entwicklung von Kindern in den ersten beiden Lebensjahren 0369/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Laufenberg erkundigt sich bezüglich „KiWi - Kinder Willkommen“ nach der durchschnittlichen Dauer zwischen dem Anschreiben an die Eltern und dem Besuch durch die Träger.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass die durchschnittliche Dauer in der Regel 3 Monate nicht überschreite. Es sei leider nicht möglich, die Dauer zu verkür-

zen, da zunächst die Daten vom Standesamt geliefert, danach die Schreiben an die Eltern versandt und anschließend die Vorgänge an die Träger weitergegeben werden müssen. Allerdings melden sich mit zunehmendem Bekanntheitsgrad des Projektes immer mehr Eltern von sich aus bei den Trägern. Das Ziel sei es nun, diese Quote weiterhin zu steigern.

**3.6 Trägerschaft von Kindertagesstätten (Bekanntgabe Träger)
1034/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.7 Teilneubau des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) der
Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz, Auslober: Bau- und Lie-
genschaftsbetrieb NRW;
hier: Information zum Einbezug der Sozialhausgrundstücke in den Kern-
bereich des städtebaulichen/freiraumplanerischen Realisierungswettbe-
werbs
1003/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn merkt an, dass klarwerden müsse, dass es im gesamten Bereich Deutz und Kalk Nord eine Bedarfslage gebe.

**3.8 Neuwahl eines stellvertretenden Sachkundigen Einwohners in den Ju-
gendhilfeausschuss
1240/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.9 Neuwahl einer Seniorenvertreterin und deren Stellvertreterin für den Ju-
gendhilfeausschuss
1253/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.10 Niederschwellige Internationale Förderklasse an Berufskolleg
0622/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.11 Auswertung der Abfrage zur Sprachförderung im Offenen Ganzttag -
Schuljahr 2010/2011
1036/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.12 Durchführung von außerunterrichtlichen Projekten mit dem Schwerpunkt "Kulturelle Bildung" in offenen Ganztagschulen der Primarstufe sowie im Rahmen von Ganztagsangeboten der Sekundarstufe I
1211/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.13 Qualitätsinitiative "Lernen für den Ganztag"
Ausschreibung des Schulträgers von weiteren gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für offene Ganztagschulen im Schuljahr 2011/2012
1218/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.14 Empfehlung des Schulträgers für eine Weiterentwicklung der Kommunikationsstruktur und Verantwortlichkeiten aller Akteure im offenen Ganztag
1219/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.15 oGS-Programm des Museumsdienstes Köln
1221/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn erkundigt sich, ob bekannt sei, wie viele Schulen und Schulformen aus welchen Stadtgebieten das Angebot zur Zeit annehmen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass es hierzu keine Erkenntnisse gebe.

Herr Dr. Heinen bittet die Verwaltung, diesbezüglich nochmal nachzufragen.

**3.16 Familienreise zu den Kulturen der Welt - 2. Kölner Elternkongress
1280/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen bittet um Auskunft, wie das Projekt in Zukunft weitergehen werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein berichtet, dass der Elternkongress - der im Rahmen des Projektes „Lernen vor Ort“ stattgefunden habe - außerordentlich erfolgreich und gut besucht worden sei. Die Verwaltung prüfe derzeit, wie diesbezüglich eine Nachhaltigkeit hergestellt werden kann.

**3.17 Konzeption der kommunalen Schulsozialarbeit
1299/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Schlitt bedankt sich bei den Verfassern und spricht ihnen ein Kompliment für die gute Arbeit aus.

**3.18 Jahresbericht 2011 - Kölner Haus des Jugendrechts
1296/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen lobt den Bericht und die deutliche Verkürzung der Bearbeitungszeiten.

Frau Laufenberg schließt sich dem Lob an. Sie wünsche sich, dass das Kölner Modellprojekt zunächst auf Nordrhein-Westfalen und im nächsten Schritt auf die ganze Bundesrepublik ausgeweitet werde.

**3.19 Vorschlag zur Erstellung eines Handlungsprogramms KALK NORD
2012+
1372/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.20 Kölner Bildungsbericht - Bildungsmonitoring 2012
Von frühkindlicher Bildung bis Weiterbildung
1490/2012**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, dass dieser Tagesordnungspunkt wegen Sachzusammenhangs zusammen mit Tagesordnungspunkt A beraten wird.

**3.21 Chinajahr 2012
0818/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.22 Aktueller Sachstand zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes
0688/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen bedankt sich bei den Trägern für die bisher geleistete Arbeit.

Frau Laufenberg merkt an, dass weiterhin hauptsächlich das Mittagessen angenommen werde und die Lernförderung im Hintergrund verbleibe. Dies müsse dringend geändert werden. Darüber hinaus bittet sie um Mitteilung, ob es sich bei der Differenz, die bei der Addition der Zahlen auf Seite 3 der Mitteilung entstehe, um die noch nicht bearbeiteten Anträge handele.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bestätigt, dass sich die Differenz durch die noch in Bearbeitung befindlichen Anträge ergebe. Das Problem mit der Lernförderung sei von allen Kommunen gemeldet worden. Diesbezüglich habe der Deutsche Städtetag Änderungsbedarf beim Bund angemeldet und die Bundeskanzlerin habe bereits Veränderungen angekündigt.

**3.23 Sperrbezirke im Kölner Süden, Prostituierte aus Köln Meschenich, Seitenstreifen "Am Eifeltor"
1477/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.24 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 13. April 2012
1592/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.25 Kampagne "Keine Kurzen für Kurze - gemeinsam gegen die Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche" - Karneval 2012
1570/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen spricht Lob und Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Sponsoren aus.

**3.26 Neuanlagen von öffentlichen Spielplätzen durch Investoren
1697/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.27 Durchführung von Baumaßnahmen auf öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen
1695/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.28 Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 1725/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein gibt an, dass es eine äußerst erfreuliche Nachricht sei, dass die Versorgungsquote Ende März 30% betragen habe, obwohl die Kinderzahl stetig gestiegen sei. Sie bedankt sich herzlich bei der Verwaltung und den Trägern für die geleistete Arbeit. Das bisher Erreichte stelle einen Ansporn dar, weiter an der Realisierung der vom Rat vorgegebenen 40% zu arbeiten. Unter Punkt 4 der Mitteilung werde projektbezogen und nachweisbar dargestellt, dass diese Zielquote im Kindergartenjahr 2012/13 erreicht werden könne. Dies setze allerdings voraus, dass alle geplanten Kitas gebaut werden. Im Bereich der Tagespflege müsse die Verwaltung noch nachlegen. Es bestehe ein Verbund mit insgesamt 5 Trägern, die die Ziel-Quartalszahlen jedoch für realistisch halten.

Herr Dr. Schlieben führt aus, dass die Verwaltung den Ausbaustand viel deutlicher hätte darstellen müssen. Seines Erachtens sei die Ausbauquote momentan nicht – wie durch die Verwaltung dargestellt – planmäßig hoch, sondern es bestehe eine Differenz zu den Sollvorgaben. Dies bedeute, dass die Verwaltung mit dem Ausbau im Rückstand liege. Er bittet um Erläuterung. Darüber hinaus bemängelt Herr Dr. Schlieben, dass kein aktueller Soll-Ist-Vergleich vorgelegt worden sei.

Herr Pfeuffer teilt für die Verwaltung mit, dass es sich bei der Darstellung der Zahlen um ein sehr mühseliges und kompliziertes Thema handele. Bei Interesse werde er jedoch die detaillierten aktuellen Ist-Zahlen zur Verfügung stellen. Die Verwaltung plane, im nächsten Kindergartenjahr 900 neue U3-Plätze in Kitas sowie 1.600 neue U3-Plätze in Tagespflege zu realisieren. Dies sei ein sehr ambitioniertes Ziel, dessen Umsetzung jedoch zur Schließung der Lücke im Soll-Ist-Vergleich führen werde. Die konkreten Planungen in der Mitteilung seien mit den Trägern abgestimmt und bereits beim Land angemeldet worden. Allerdings werden die Plätze nicht alle zum 01.08.2012 zur Verfügung stehen, sondern im Laufe des Kindergartenjahres 2012/13 nach und nach hinzukommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein ergänzt, dass die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss regelmäßige Berichte mit einem Soll-Ist-Vergleich zugesagt habe. Der nächste Bericht werde im November 2012 vorgelegt. Sie merkt an, dass die Zahlen beim U3-Ausbau sich derart schnell ändern, dass die Mitteilungen, die den Ausschussmitgliedern vorgelegt werden, eigentlich immer einen veralteten Stand beinhalten. Sie bittet darum, den bisher erreichten Ausbau von 9% auf 30% zu würdigen und stellt nochmals klar, dass die Zielvorgabe von 40% erreicht werde.

Frau Laufenberg bedankt sich für den Bericht. Sie hält fest, dass Köln – im Vergleich zu anderen Städten in Nordrhein-Westfalen - auf einem sehr guten Weg sei. Sie bittet darum, die problembehafteten Kölner Stadtteile (z.B. Finkenberg, Humboldt/ Gremberg, Longerich, Buchheim und Worringen) bezüglich des Ausbaus ganz besonders im Auge zu behalten.

Frau Jahn lobt die gute Entwicklung und bittet die Verwaltung, genauso weiterzumachen. Sie gibt zu bedenken, dass Köln für den U3-Ausbau für die Jahre 2010, 2011

und 2012 zusätzlich 20 Millionen Euro vom Land erhalten habe. Dies und der aktuelle Ausbaustand seien allemal gute Gründe zur Freude. Der Druck in der Sache dürfe allerdings jetzt nicht nachlassen.

Herr Dr. Schlieben bittet Herrn Pfeuffer, ihm die detaillierten aktuellen Ist-Zahlen zuzumailen. Er bittet um Auskunft, ob die Finanzierung des Ausbaus aus kommunaler Sicht sichergestellt sei. Darüber hinaus möchte er wissen, wie der Sachstand im Ü3-Bereich sei.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass der Ü3-Sachstand unter Punkt 4.2 der Mitteilung dargestellt werde. Sie weist darauf hin, dass mit jeder neu geschaffenen Kita selbstverständlich auch Ü3-Plätze geschaffen werden. Bezüglich der Finanzierung könne – gerade in der aktuellen Haushaltssituation – keine 100%-ig verbindliche Aussage getroffen werden. Allerdings arbeite die Verwaltung daran und die Landesfinanzierung sei definitiv gesichert. Aufgrund des gewonnenen Prozesses vor dem Landesverfassungsgerichtshof zur Konnexitätsproblematik sei das Land Nordrhein-Westfalen dazu verurteilt worden, die Kommunen finanziell besser auszustatten. Daraufhin habe das Land seinen Zuschuss um insgesamt ca. 1 Milliarde Euro erhöht. Für Köln betrage der zusätzliche Anteil jährlich ca. 13 Millionen Euro. Der Zuschuss sei an die Zahl der neu geschaffenen Plätze gekoppelt, so dass der Anteil für Köln sich möglicherweise noch erhöhen werde.

3.29 Temporäre Kita-Bauten im Stadtteil Köln-Sülz 1330/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 3 bei. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Herr Schneider kritisiert, dass das Anliegen aus dem Beschwerdeausschuss sich nicht in der Mitteilung wiederfinde. Es sei positiv anzumerken, dass 13 Vorschläge gemacht werden. Allerdings stelle keine der 13 Flächen eine wirkliche Alternative dar. Dem großen bürgerschaftlichen Engagement und Interesse am „Räuberwäldchen“ sowie dem Willen des Beschwerdeausschusses müsse eindeutig mehr Rechnung getragen werden. Auch die Bezirksvertretung vor Ort müsse sich zu diesem Thema Gedanken machen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein merkt zunächst an, dass die Beschlüsse des Beschwerdeausschusses lediglich Empfehlungscharakter haben. In diesem Fall handele es sich um einen klassischen Interessenkonflikt. Es sei nicht von der Hand zu weisen, dass in diesem hochverdichteten Gebiet Schul- und Kita-Plätze dringend notwendig seien. Die Verwaltung habe ihr Bestes versucht, um einerseits die städtebaulichen und andererseits die Schul- und Kita-Interessen zu wahren. Egal, welche Entscheidung die Verwaltung getroffen hätte, wären nicht alle Interessen bedient worden. Allerdings habe die Verwaltung alle in Frage kommenden Möglichkeiten geprüft und ist nun zu diesem – nicht 100% zufriedenstellenden, aber akzeptablen - Ergebnis gekommen.

Herr Schneider gibt zu bedenken, dass – sofern der von der Verwaltung gewählte Weg gegangen werde – es sich hierbei lediglich um eine fünf-Jahres-Lösung handele und das Problem danach in derselben Form wieder entstehen werde. Der Politik müsse zumindest ein Alternativplan vorgelegt werden.

Herr Tappert teilt für die Verwaltung mit, dass im Beschwerdeausschuss darum gebeten worden sei, ein wenig mehr Input von der Verwaltung zu erhalten. Dies sei anhand dieser Mitteilung geschehen. Bei den 13 Flächen handele es sich nicht um Alternativen, sondern lediglich um die Antwort der Verwaltung, warum es keine andere Möglichkeit gebe. Die Verwaltung habe lediglich die Wahl zwischen einem temporären Bau für 5 Jahre oder der Nichtrealisierung der Maßnahme. Herr Tappert ersucht darum, dass die Politiker sich - z.B. im Stadtentwicklungsausschuss – dafür einsetzen, dass das Planungsrecht bezüglich der für den Kita-Bau bisher noch verschlossenen Flächen gelockert werde.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

Neue Anträge werden nicht gestellt.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

5.1.1 Spielstadt Köln – Weiterentwicklung der Kölner Ferienangebote (Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.01.2012. Vertagter TOP 5.2.1 vom 07.02.2012 und 5.1.1 vom 06.03.2012.) AN/0002/2012

zu 5.1.1 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.01.2012: Spielstadt Köln - Weiterentwicklung der Kölner Ferienangebote 0574/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Laufenberg bedankt sich für die Beantwortung. Sie bittet allerdings noch darum, eine fachliche Bewertung der Projekte nachzuliefern.

Frau Beigeordnete Dr. Klein entgegnet, dass Köln nicht in der Position sei, Projekte anderer Städte zu bewerten. Aufgrund dessen bittet sie darum, eine positive fachliche Bewertung aller aufgeführten Projekte zu unterstellen.

5.1.2 Perspektiven des personellen und materiellen Ausbaus von Kinder- und Jugendeinrichtungen in Köln
(Anfrage der Fraktion DieLinke. vom 27.01.2012. Vertagter TOP 5.2.4 vom 07.02.2012 und 5.1.2 vom 06.03.2012.)
AN/0144/2012

zu 5.1.2 Perspektiven des personellen und materiellen Ausbaus von Kinder- und Jugendeinrichtungen in Köln
(Beantwortung der Anfrage der Fraktion DieLinke. vom 27.01.2012.)
1151/2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beantwortung der Anfrage aufgrund eines formalen Fehlers von der Tagesordnung genommen.

Die korrigierte Fassung liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

5.1.3 Gleichbehandlung freier und kommunaler Träger
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.02.2012. Vertagter TOP 5.2.1 vom 06.03.2012.)
AN/0261/2012

Da bisher keine Beantwortung der Anfrage vorliegt, wird die Anfrage in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.06.2012 verschoben.

5.2 Neue Anfragen

Neue Anfragen werden nicht gestellt.

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Montessori Pänz e.V."
0578/2012

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Montessori Pänz e.V.“, Gilbachstr. 20, 50672 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75, Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Beitragsfestlegung für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Offene Ganztagschulen;
Petition und Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden am 10.10.2011
4635/2011**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.06.2012 vertagt.

**6.3 Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungsangeboten für Tagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII (Kindertagespflege)
0697/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die Gewährung von Zuschüssen in Höhe von **155.798,00 Euro** aus dem Teilergebnisplan 0603 – Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), Haushaltsjahr 2012. Die Mittel werden an folgende Träger vergeben:

PEV – Familienbildung	40.841,00 Euro
Malteser Hilfsdienst e.V.	12.660,00 Euro
FamilienForum Deutz Mülheim	43.438,50 Euro
Evangelische Familienbildungsstätte	34.000,00 Euro
Freies Bildungswerk Rheinland	24.858,50 Euro
Gesamt:	155.798,00 Euro

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Verein zur Betreuung von Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Breitenbachstr. e.V."
0938/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Verein zur Betreuung von Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Breitenbachstr. e.V.“, Breitenbachstr. 2, 51149 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.5 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Evangelische Freikirche Köln e.V."
0546/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Evangelische Freikirche Köln e.V.“, Rösrather Str. 176, 51107 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Fraktion DieLinke. einstimmig zugestimmt.

**6.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "rainbowtrekkers Kita gGmbH"
1073/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die „rainbowtrekkers gGmbH“, Dürener Str. 394, 50935 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Corinto/El Realejo e.V."
0953/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Corinto/El Realejo e.V.“, Baudriplatz 15, 50733 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Perspektive Bildung e.V."
1068/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Perspektive Bildung e.V.“, Weißer Hauptstr. 101, 50999 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.9 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "KiTa Garten-Kinder e.V."
1562/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „KiTa Garten-Kinder e.V.“, Geilenkircher Str. 36, 50933 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse liegen nicht vor.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

**8.1 Bauliche Erweiterung des Bürgerzentrum Vingst, Heßhofstr. 43
0955/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.2 Elternbeiträge für Kinder in Kindertageseinrichtungen;
hier: Satzungsänderung mit Ausweitung des beitragsfreien Zeitraums
vor der Einschulung
1369/2012**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beschlussvorlage wegen Fristeneinrede der CDU-Fraktion von der Tagesordnung genommen.

Sie liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 5 bei.

**8.3 Neubau einer Kindertagesstätte, Elzstraße 8, 50937 Köln, als Ersatzbau für die 3-gruppige Kindertagesstätte auf dem Gelände der ehemaligen Kinderheime Sülz
0520/2012**

Die Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt. Sie liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 6 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau einer Kindertagesstätte, Elzstraße 8, in 50937 Köln als Ersatzbau für die 3-gruppige Kindertagesstätte auf dem Gelände der ehemaligen Kinderheime Sülz mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.332.400 Euro und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

gez.: Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
gez.: Anna Fischbach (Schriftführerin)